©Österreichischer Naturschutzbund, Download unter www.zobodat.at

NATURSCHUTZJUGEND

ERFAHRUNGEN BEIM VERMITTELN VON ARTENKENNTNIS

Zwei Aspekte stehen für die Österreichische Naturschutzjugend bei ihren Aktivitäten im Vordergrund: Naturschutz mit Jugendarbeit zu verbinden und dabei neben Wissen und Achtsamkeit auch Freude und Spaß an und in der Natur zu vermitteln. VON SUSANNE PLANK

Mikroskopieren, Erforschen einer önj-Ökoinsel und lernen, wie Telemetrie funktioniert –das und noch mehr ermöglicht der önj-Forschertag.

Wo könnte das besser gelingen, als auf den önj-Öko-Inseln? Diese wertvollen Naturflächen im Besitz der önj mit teils seltenen Tier- und Pflanzenarten eignen sich hervorragend, junge Menschen mit diesen vertraut zu machen und sie für den Naturschutzgedanken zu begeistern.

„FORSCH' AND FUN!" ist daher das Motto beim „önj-Forschertag", den die önj schon mehrfach in der Steiermark veranstaltet hat. Hier erleben Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren die Natur hautnah, erforschen gemeinsam mit BiologInnen die Artenvielfalt und lernen ganz nebenbei die Namen der Arten kennen. Sie haben dadurch auch die Chance, ohne Berührungsängste an der wissenschaftlichen Erforschung und Erstellung einer Artenliste des Gebietes mitwirken zu können.

Beim ersten Forschertag waren die Erwartungen an die Gruppe noch recht ambitioniert und der Ablauf sehr schulisch organisiert; wir wollten in 24 Stunden eine möglichst lange Artenliste erarbeiten, das hat jedoch alle überfordert. Daraus haben sowohl wir als auch die eingeladenen Fachbiologen gelernt: Es sind eben zwei verschiede Dinge, wissenschaftlich zu arbeiten und Artenkenntnis zu vermitteln. Wir haben uns deshalb entschlossen, die Arten schon im Vorfeld zu erheben und den Kindern erst am Forschertag exemplarisch Arten und biologische Methoden vorzustellen. Außerdem werden naturpädagogische Elemente eingeplant und von unserem önj-Team begleitet. Im Hinblick auf ihre Vorbildwirkung müssen die Fachbiologen in ihrem Umgang mit den gesammelten Lebewesen immer wieder sensibilisiert werden. So können wir nun mit einer Mischung aus Lagerfeuerromantik, wissenschaftlichem Forschen und kreativer Tätigkeit die Kinder und Jugendlichen besser ansprechen.

Die beachtlichen Artenlisten, die Eindrücke und Erlebnisse in der önj-Gruppe finden in einer eigenen, von den Kindern mitgestalteten Zeitung ihren Niederschlag. Natürlich kennen die Jugendlichen jetzt nicht all diese Arten, aber sie haben einen Einblick erhalten, wie viel es zu entdecken und erforschen gibt. Auch die Begeisterung der jungen WissenschafterInnen für ihr Fach, ihre Kompetenz Fragen zu beantworten und die Freude, mit der sie bei der Sache waren, haben einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Wenn sich ein sportlicher, junger Mann für Zikaden interessiert, kann es doch nicht uncool sein, auch die kleinsten Tierchen zu kennen, oder?

Fotos v. o.: Ute Nüsken; Archiv önj (2); Ute Nüsken

www.naturschutzjugend.at

Text: *Mag. Susanne Plank önj-Bundesleiterin und Steirische Landesleiterin, 8010 Graz, susanne.plank@naturschutzjugend.at*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 2016_2

Autor(en)/Author(s): Plank Susi (Susanne)

Artikel/Article: Naturschutzjugend 38